

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Beschreibung der Festlichkeiten bei der Errichtung und Enthüllung des von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog Leopold von Baden seinem ... Vater Carl Friedrich geweihten Denkmals

Schuggart, Franz Josef

Karlsruhe, 1845

15. Lied zum großen Festtag der Badener, 22. November 1844

[urn:nbn:de:bsz:31-8860](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-8860)

Nimm in Deiner Strahlen-Krone
Unsrer Ehrfurcht Jubelgruß,
Freu' Carl Friedrich, dich im Sohne,
Bleibe Badens Genius!
Recht und Ordnung, Wohlstand, Sitte
Weile stets in unsrer Mitte:
Segne, Gott, den Großherzog
Leopold! Er lebe hoch!

15.

Lied zum großen Festtag der Badener,
22. November 1844.

(Nach einer älteren Festmelodie.)

Den Gruß hinauf, im Jubelchor!
Carl Friedrich sey begrüßt.
Die Engel seh'n zu Dir empor,
Deß Name Segen ist.

So ist es recht! auch ihnen lacht
Dein Vaterangeficht.
Dir ziemt nicht düst're Grabesnacht,
Nein! freies Aetherlicht.

Im Himmel dort ist's auch Dein Theil,
Dort bist Du lichtverklärt,
Das wissen wir fürwahr! die weil
Du Wahrheit hier begehrt.

Weil Du — das ist der Weisheit Ruhm —
Gewußt, was Du gewollt:
Ein Volk zu Deinem Eigenthum
Frei! nicht im Sklavensold.

Ein glücklich Volk, das bei Verstand
Bewahre hied're Treu,
Das in dem deutschen Vaterland
Der Tugend Vorbild sey.

Das wolltest Du, so fest und rein
Wardst als gerecht bewährt,
So bist Du dort im lichten Seyn
Der ew'gen Krone werth.

Indes Dein Sohn — er gleichet Dir —
Beschoß, was nun geschah:
Dem Dank der Deinen stehst Du hier:
Dir dankt Badenia.

Im Sonnenschein, im Sturmgebraus,
Carl Friedrich, sey uns hold,
Heil send' als Engel auf Dein Haus,
Heil unserm Leopold!

16.

Lied für Badener

am 22. November 1844 zu singen nach der Melodie:

„Betränzt mit Laub“ 2c.

Auf! Badens Männer, füllt zur guten Stunde
Den Becher bis zum Rand!
Und singt mit treuem Sinn und frischem Munde
Ein Lied von eurem Land!

Sey es im deutschen Reiche auch ein kleines,
Es bleibt das schönste Land,
Um das die heil'ge Fluth des deutschen Rheines
Den Silbergürtel wand.

Bom weiten See, in dem sich Alpen spiegeln,
Bom trauten Thal der Murg
Schwebt Schönheit rings in Thälern und auf Hügel
Bis hin zu Wertheims Burg.

In Städten seht und auf den Auen
Der Hände emsig Thun!
Und wie des Wissens mächt'gen Dom zu bauen
Die Geister nimmer ruh'n.